



PROTOKOLL

über die Gemeinderatssitzung am Montag, den 31.03.2025 im Gemeindeamt
Grünbach am Schneeberg

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesende:

Bgm. Michael Schwiiegelhofer
Vbgm. Stefanie Haindl
GGR Madhavi Hussajenoff
GGR Bernhard Muhr
GGR Berthold Pfarrer
GR Kurt Johannes Payr
GR Nicole Putz
GR Heidemarie Hohegger
GR Ing. Stefan Mareda
GR Thomas Stickler
GR Stefan Legenstein
GR Marcel Reichl
GR Ewald Lichtenegger
Kerstin Muhr
GR Harald Winkler
GR Gerald Holzer
GR Susanne Demuth

Entschuldigt: GGR Ing. Christopher Schmid, GR Andreas Heinrichsberger

Schriftführer: Poleczek Sandra

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und hält fest, dass die Tagesordnung allen zeitgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit nachstehender

Tagesordnung:

1. Angelobung neue Gemeinderätin
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Kassenprüfbericht vom 26.03.2025
4. Rechnungsabschluss 2024
5. Wasserversorgung Hohe Wand
6. Wasserbehälter Miesenbach Sanierung Quellenfassung
7. NÖ Versicherung / Zubau Kindergarten
8. Festlegung von Kopierkosten
9. Entgegennahme von Anträgen für Reisepässe und Personalausweise
10. Weiterverrechnung TBE

- a) Beitrag für nicht in Grünbach gemeldete Kinder
- b) Mittagessen
- c) Spiel und Beschäftigungsbeitrag
- 11. Benutzung von 2 Räumlichkeiten in der alten Schule
- 12. Werkvertrag Gemeindefacharzt
- 13. Vertrag mit ÖBB / Schule
- 14. Verbindungsweg Werksgasse - Sportplatz
- 15. Verkauf E Bike
- 16. Aussetzung der kommenden Mietzinsanpassung für Gemeindefachwohnungen
- 17. Ausschreibung Kredit für Wasserbehälter Voralpe
- 18. NÖ Zivilschutzverband
- 19. Schnupperticket ÖBB
- 20. Subventionen:
 - a) SVG Grünbach
 - b) Kunsthaus
- 21. Ausbau NÖGIG
- 22. Installation von Arbeitsgruppen
 - a) Jubiläen
 - b) Telefonanlagen
- 23. Berichte

Nicht öffentlich:

- 24. Förderung Photovoltaik
- 25. Mietvertrag
 - a) Steigerweg 20
 - b) Werksgasse 17
 - c) Neubaustraße 3/5
 - d) Schneebergstraße 17
- 26. Reduzierung der Kündigungsfrist / Wohnung WHA Schneebergstraße 16
- 27. Weihnachtszuweisung Nachzahlung
- 28. Personalangelegenheit
 - a) Amtshaus
 - b) Bauhof

Zur Tagesordnung gibt es keinen Einwand

Punkt 1) Angelobung neue Gemeinderätin

Der Bürgermeister berichtet, dass seitens der SPÖ Frau Kerstin Muhr für das frei gewordene Mandat nominiert wurde.

Der Bürgermeister verliest das Gelöbnis und Frau Kerstin Muhr nimmt mit „ich gelobe“ ihr Mandat an.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 16.12.2024 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 25.02.2025 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 3) Kassenprüfbericht vom 26.03.2025

Der Bericht wird vom Bürgermeister verlesen.

Der Obmann des Prüfungsausschusses erachtet es als erfreulich, dass positiv bilanziert wurde. Bezüglich des Nutzungsvertrages geht es darum, dass sich die Marktgemeinde nicht in einem rechtsfreien Raum bewegt. Mit der derzeit im Vertrag mit der GWS angeführten Nutzung „Caféhaus / Bibliothek („Lesecafé“) könnte die Marktgemeinde eine eventuelle Kündigung riskieren. Die Empfehlung des Prüfungsausschusses ist die Nachverhandlung der Nutzung, damit kein Kündigungsgrund vorliegt.

Der Bürgermeister bemerkt, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten als Gastronomiebetrieb weitervermietet und stellt eine Änderung der Nutzung in Aussicht.

GR Holzer erkundigt sich, ob eine Erhöhung der Pacht möglich sei.

Der Bürgermeister wird das mit dem Betreiber noch diese Woche besprechen.

Grundsätzlich ist eine Erhöhung angedacht.

Punkt 4) Rechnungsabschluss 2024

Nachweis der liquiden Mittel

Der Nachweis der liquiden Mittel beträgt mit 31.12.2024

Kassa:	€ 1.005,18
Raiffeisenbank:	€ 622.951,62
Sparkassen	€ 50.957,58

Die Gesamteinnahmen per 31.12.2024 sind mit € 673.909,20 beziffert.

Die Zahlungsmittelreserven für zweckgebundene Haushaltsrücklagen sind mit € 701.809,49 ausgewiesen.

Ergebnishaushalt 1 Ebene

Im Ergebnishaushalt stehen Einnahmen von € 4.389.566,40 den Ausgaben in der Höhe von € 4.567.084,60 gegenüber.

Finanzierungshaushalt 1 Ebene

Einnahmen in der operativen Gebarung	€ 4.278.378,42
Ausgaben in der operativen Gebarung	€ 3.876.425,83
Saldo der operativen Gebarung	€ 401.952,59
Einnahmen in der investiven Gebarung	€ 49.258,33
Ausgaben in der investiven Gebarung	€ 1.172.321,74
Saldo der investiven Gebarung	€ -1.123.063,41

Der Gesamtsaldo von der operativen und investiven Gebarung beträgt € -721.110,82

Im Investitionsnachweis sind die einzelnen Bauvorhaben nochmals ausgewiesen: Kindergarten Dachsanierung und Zubau, August Heigel-Gasse, Gemeindestraße Straßenerneuerung, Straßenbau Susi Singer-Gasse, Umstellung Straßenbeleuchtung, Wasserversorgung und – entsorgung Susi Singer-Gasse, Wasserbehälter Voraufhof, Errichtung Photovoltaikanlage Haselhof, Land und forstwirtschaftlicher Wegebau.

Der Nachweis über die **Haushaltsrücklagen** beinhaltet die Rücklage von 50% vom Saldo

der Eröffnungsbilanz	€ 4.787.626,94,
die Rücklagen für Mietwohnungen	€ 701.809,49 sowie die
Haushaltspotentialrücklage in der Höhe von	€ 513.552,34

Die **Finanzschulden** haben sich um den Kredit der Wasserver- und -entsorgung sowie dem Zubau des Kindergartens auf € 2.966.238,32 erhöht.

Die **Haftungen** wurden von einem Anfangsbestand in der Höhe von € 846.294,96 auf € 705.154,58 verringert.

GR Winkler bemerkt, dass die Ertragsanteile 2024 noch gestiegen sind und mit einer weiteren Steigerung der Ertragsanteile nach seiner Sicht, heuer nicht gerechnet werden kann. Herr GR Winkler regt zum Sparen an.

Der Bürgermeister versichert, dass gespart wird, wo es nur geht.

GR Winkler gibt bekannt, dass aufgrund der monatlichen Kosten von minus € 600,00 im Caféhaus keine Zustimmung seitens seiner Fraktion geben wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2024 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 13 Prostimmen (SPÖ) und 4 Stimmenthaltungen (ÖVP) beschlossen.

Punkt 5) Wasserversorgung Hohe Wand

Die Wassergenossenschaft Hohe Wand hat beim Wasserbehälter Rastkreuz ein Notstromaggregat installiert. Die Marktgemeinde Grünbach bekommt von dieser Quelle nur den Überlauf, der derzeit 1 m³ / Stunde beträgt. Die Wassergenossenschaft Hohe Wand ist an den Bürgermeister herangetreten und hat um eine Beteiligung an den Herstellungskosten oder Servicekosten ersucht. Die Herstellungskosten belaufen sich auf ca. € 35.000,00 und die jährlichen Servicekosten liegen zwischen € 3.500,00 und € 4.000,00. Eine Beteiligung an den Servicekosten sieht der Bürgermeister sinnvoll, da bei einem „Black out“ die Stromversorgung für die UV-Anlage genutzt werden kann.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch die Wasserleitung vom Behälter auf den Plakles neu verlegt und ein Aufstellen eines Hydranten angedacht. Auf dieser Leitung sind 22 bar und daher nur mit einem Druckminderer auszugleichen. Die Kosten für den Hydranten und dem Druckminderer liegen bei ca. € 10.000,00. Man hat sich geeinigt, dass ein Anschluss für ein Heraussaugen in ein 10.000 Liter Becken angebracht wird. Es wurde auch mit dem Feuerwehrhauptmann von Miesenbach gesprochen, der ein Anschließen an deren Leitung in Aussicht stellte. Dadurch werden sich die Kosten um ein Vielfaches verringern. Über eine Beteiligung an den Servicekosten wird beraten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Marktgemeinde Grünbach ein Viertel der jährlichen Servicekosten für die Wasserversorgung Rastkreuz übernimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 6) Wasserbehälter Miesenbach Sanierung Quellenfassung

In den Quellenfassungen in Miesenbach sind Baumwurzeln eingewachsen und müssen saniert werden. Es liegen 3 Angebote vor:

Fa. Franz Lackner rund	€ 31.092,00
Fa. Kaltenegger Brunnenbau rund	€ 39.000,00
Fa. Kohl rund	€ 41.000,00

In den Angeboten inbegriffen ist das Ausbaggern, Sanieren und die Einfassung. Voriges Jahr gab es von der Wasserbehörde eine Überprüfung vor Ort. Bei dieser Überprüfung wurde der Einwuchs der Baumwurzeln festgestellt. Die umliegenden Bäume wurden bereits gefällt. Die Wurzeln werden rausgefräst und neu verdichtet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Arbeiten an die Fa. Lackner zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 7) NÖ Versicherung / Zubau Kindergarten

Für den Zubau beim Kindergarten muss die NÖ Versicherung erweitert werden. Die Versicherungsprämie für die beiden Gruppen beläuft sich auf € 923,00 im Jahr. Die Versicherungsprämie erhöht sich von € 22.588,61 auf 23.511,61.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Zubau beim Kindergarten mit € 923,00 zu versichern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 8) Festlegung von Kopierkosten

Ohne Beschluss von Kopierentgelt darf keine Verrechnung erfolgen. Die Kosten die derzeit eingehoben werden, belaufen sich bei

Kopie DIN A4 / schwarz – weiß	€ 0,22
Kopie DIN A3 / schwarz – weiß	€ 0,44
Kopie DIN A4 / Farbe	€ 0,50
Kopie DIN A3 / Farbe	€ 1,00

Derzeit ist das Kopieraufkommen von Gemeindebürgern überschaubar. Sollte sich dies ändern, könnten die Preise von der Werbeinsel in Neunkirchen mit

Kopie DIN A4 / schwarz – weiß	€ 0,35
Kopie DIN A3 / schwarz – weiß	€ 0,53
Kopie DIN A4 / Farbe	€ 2,00
Kopie DIN A3 / Farbe	€ 3,30

herangezogen werden und in einer der nächsten Sitzungen beschlossen werden.

GR Winkler regt an, den Passus für Kleinstmengen (Haushaltsmengen) hinzuzufügen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Kopierkosten mit oben genannten Preisen festzulegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9) Entgegennahme von Anträgen für Reisepässe und Personalausweise

Aufgrund der §§ 16 Abs. 3, 19 Abs. 6 und 10a Abs. 1 des Passgesetzes 1992, BGBl. NR. 839/1992, zuletzt in der Fassung BGBl. I Nr. 52/2015. Stimmt der Gemeinderat der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg zu, dass Anträge auf Aufstellung, Erweiterung des Geltungsbereiches und Änderung eines gewöhnlichen Reisepasses (einschließlich Kinderreisepässen) von Personen, die in der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg ihren Wohnsitz haben beim Bürgermeister der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg eingebracht werden können.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg wäre aufgrund dieses Beschlusses damit von der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen mit Verordnung zu ermächtigen:

- a) sich die Identität der Passwerberinnen/Passwerber nachweisen zu lassen,
- b) den Antrag in formaler Hinsicht zu prüfen
- c) die Übereinstimmung der eingebrachten Passanträge mit den vorgelegten Urkunden zu bestätigen,
- d) die visuelle Prüfung des Fotos vorzunehmen
- e) Papillarlinienabdrücke abzunehmen,
- f) die entsprechenden Gebühren einzuheben,
- g) bisher im Besitz der Passwerberinnen/Passwerber befindliche alte Reisepässe zu entwerten sowie
- h) die fertig hergestellten Reisepässe nachweislich auszufolgen

Diese Ermächtigung soll sinngemäß auch für Anträge auf Ausstellung von Personalausweisen erteilt werden.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg beschließt, einen derartigen Antrag auf Ermächtigung bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen einzubringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mit der Entgegennahme von Anträgen für Reisepässe und Personalausweise kann in weiterer Folge auch die ID Austria gemacht werden. Dazu benötigt man einen Fingerabdruckscanner um € 223,95.

Punkt 10) Weiterverrechnung TBE

a) Beitrag für nicht in Grünbach gemeldete Kinder

Die Weiterverrechnung eines Beitrages für nicht in Grünbach gemeldete Kinder für die Tagesbetreuung wäre mit € 360,00 / Kind und Monat vorgesehen. Dieser Einheitssatz ergibt sich bei mehr als 30 Wochenstunden und weniger als 45 Wochenstunden. Bei einem halbtägigen Angebot von 30 Wochenstunden oder weniger reduziert sich der Betrag auf € 280,00.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, € 360,00 pro Kind und Monat für nicht in Grünbach ansässige Kinder zu verrechnen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Mittagessen

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Betrag für das Mittagessen mit € 4,40 / Mahlzeit festzulegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Spiel und Beschäftigungsbeitrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Spiel- und Beschäftigungsbeitrag von 16,00 / Monat zu verrechnen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Benutzung von 2 Räumlichkeiten in der alten Schule

Frau Iser Elisabeth hat Interesse zwei Räume in der alten Schule anzumieten, und will Aromaberatungen sowie hawaiianische Energiearbeit anbieten. Im Zuge dessen würde Frau Iser an zwei Tagen in der Woche (1x Vormittag und 1 x Nachmittag) für die Marktgemeinde Grünbach eine Hilfe bei Anträgen unentgeltlich anbieten. Die beiden Räume vis a vis vom Gym gehören adaptiert. Die Stromversorgung gehört erneuert und der Boden mit einem Estrich versehen. Für die Stromversorgung wurden zwei Angebote eingeholt. Die Firma Apfler stellte ein Angebot in der Höhe von € 2.233,20 und die Fa. E & H Tisch von € 4.264,00.

Die Arbeiten für den Estrich werden von der

Fa. BMZ Bau mit € 4.879,33 und von der

Fa. Sloba mit € 4.490,39 angeboten.

Mit Frau Iser soll ein Nutzungsvertrag mit € 2 bis € 3 / m² abgeschlossen werden.

GR Demuth gibt die Feuchtigkeit in den Räumen zu bedenken.

Der Bgm. ist der Ansicht, dass, wenn die Räume belebt, beheizt und gelüftet werden, das Raumklima verbessert werden kann.

GR Holzer bemerkt, dass ca. € 7.000,00 in die Räumlichkeiten fließen und wenn ein Pachtentgelt von € 100,00 monatlich eingenommen wird, es über 12 Jahre dauert bis die Investition sich amortisiert.

Nach weiterer Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Firma Apfler und Firma Sloba zu beauftragen, und einen Pachtvertrag mit € 2,00 / m² mit Frau Iser abzuschließen.

Der Antrag wird mit 15 Prostimmen und 2 Stimmenthaltungen (GR Holzer, GR Demuth ÖVP) genehmigt.

Punkt 12) Werkvertrag Gemeindearzt

Im Werkvertrag von Dr. Karner ist die Gebühr für die Totenbeschau anzupassen und wird wie folgt festgelegt:

Montag bis Freitag von 07.00-19.00 Uhr

€ 147,00

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 07.00-19.00 Uhr sowie
von Montag bis Freitag jeweils von 19.00-07.00 Uhr € 221,00
An Samstagen und Sonntagen jeweils von 19.00-07.00 Uhr des folgenden Tages sowie
an Feiertagen jeweils von 19.00-07.00 Uhr des nächsten Werktages € 283,00

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Werkvertrag mit Herrn Dr. Karner zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Vertrag mit ÖBB / Schule

Die ÖBB baut die Haltestelle um, und will bei der Hst. Schule bereits beginnen. Laut Vertrag ist eine Haftpflichtversicherung mit einem Höchstbetrag von mindestens € 1,5 Mio. abzuschließen. Die Jahresprämie für diese Versicherung beträgt um rund € 317,00 mehr. Aktuell beläuft sich die Jahresprämie bei € 1.818,07 und bei Einschluss dieses Risikos ändert sich die Prämie auf € 2.135,53.

Der Bahnsteig wird verlängert und wird mit 5 Lichtkörper versehen. Die Haftung, Punkt 11 wird verlesen und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Übereinkommen mit der ÖBB über die Attraktivierung und dem Umbau der Haltestelle Grünbach Schule zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 14) Verbindungsweg Werksgasse – Sportplatz

Herr Mikats übernimmt die Haftung nicht und wird den Verbindungsweg sperren, obwohl das Forstgesetz ein allgemeines Benutzungsrecht des Waldes besagt. Es wurden Erkundigungen bei der Versicherung eingeholt, diese besagt, dass im Falle eines Verletzten die Gesetzeslage sehr schwammig ist und ein Ausgang bei Gericht nicht eingeschätzt werden kann.

GGR Pfarrer hat in Erfahrung gebracht, dass ein Winterdienst auf Waldwegen nicht vorgesehen ist, seine Haftpflichtversicherung nur zahlt, wenn etwas vom Baum fällt und ein Einzäunen des Waldes nur mit Bescheid von der Bezirkshauptmannschaft möglich ist.

GR Winkler schlägt einen Pachtvertrag auf 99 Jahre mit einer dezidierten Haftungsübernahme seitens der Gemeinde um einen symbolischen Euro vor. Der Weg wird von der Gemeinde gepflegt und ist in Wirklichkeit bereits ersessen.

Der Bürgermeister wird erneut ein Gespräch mit Herrn Mikats führen und ihm über einen Pachtvertrag mit Haftungserklärung seitens des Pächters um € 1,00 anbieten.

Der Punkt wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

Punkt 15) Verkauf E Bike

Die Gemeinde besitzt ein E Bike mit Schloss von der Marke KTM und Type Macina Cross 9 A4 um € 1.999,00. Anmieten konnte man es bei Herrn Strobl auf der Tankstelle. Herr Strobl möchte die Vermietung nicht mehr anbieten. Das 9 Jahre alte Rad mit dem Buchwert von € 299,85 soll zum Verkauf angeboten werden. Der Kaufpreis wird mit € 300,00 festgesetzt und dieser verringert sich jeden Monat um € 100,00.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das E-Bike mit einem Kaufpreis von € 300,00 auszu-schreiben. Wird das Rad zu diesen Konditionen nicht verkauft, so verringert sich der Betrag bis zu einem Kaufpreis von € 100,00 um monatlich € 100,00.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) Aussetzung der kommenden Mietzinsanpassung für Gemeindewohnungen

Laut Regierung wird die Mietzinsanpassung für Gemeindewohnungen ausgesetzt. Die Gemeinde würde weiterhin € 5,05 / m² verrechnen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Mietzins in den Gemeindewohnungen von € 5,05 m² zu verrechnen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 17) Ausschreibung Kredit für Wasserbehälter Voraufhof

Der Wasserbehälter Voraufhof gehört saniert und mit der Ausschreibung vom Darlehen würde man gerne wieder die Firma FRC – Finance & Risk Consult GmbH beauftragen. Das Honorar für ein Ausschreibungsvolumen von € 1.125.600,00 liegt bei € 5.502,40. Nach Abzug eines Rabattes würde die Honorarnote € 4.000,00 betragen. Die Firma FRC schreibt z.B. 10 Banken an, präsentiert das Ergebnis und berät danach die Gemeinde welches Angebot das bessere wäre.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma FRC mit der Ausschreibung des Darlehens zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 18) NÖ Zivilschutzverband

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband ersucht die Gemeinde die Tätigkeiten des Verbandes auch im Jahr 2025 durch den Mitgliedsbeitrag finanziell zu unterstützen. Dieser beträgt € 0,21 / Einwohner d.s. € 343,14.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Mitgliedsbeitrag für den NÖ Zivilschutzverband in der Höhe von € 343,14 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 19) Schnupperticket ÖBB

Es wird angedacht, 2 Schnuppertickets anzukaufen und zu verborgen. Jeder kann sich das Ticket ausborgen. Für das Ausborgen ist eine Kautions hinterlegen und im Falle eines Verlusts ist das Ticket zu 100 % zu ersetzen. Es gibt die Möglichkeit eines VOR Klima Ticket Region für NÖ und Bgl. um € 495,00 oder das VOR Klima Ticket MetropolRegion für Wien, NÖ, Bgl. um € 860,00. Diese beiden Tickets werden vom Mobilitätsmanagement mit 10 % gefördert. Die Kosten für ein Klima Ticket Österreich weit betragen 1.179,30. GR Demuth gibt zu bedenken, ob die Förderung auch für das Österreich weite Ticket gültig ist.

Das Ticket soll für

- .) maximal drei aufeinanderfolgenden Tagen,
- .) an insgesamt sechs Tagen im Monat
- .) im 3 Wochen Rhythmus
- .) maximal jedoch an 15 Tagen im Jahr verborgt werden.

Eine Entlehnung für das Wochenende beginnt am Freitag und gilt als 3 Entlehntage.

Die Rückgabe des Tickets muss persönlich abgegeben werden und nicht in den Briefkasten geworfen werden.

Die Kautions beträgt € 100,00. Dadurch ist die rechtzeitige Rückgabe gesichert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, in der Hoffnung auf den 10%igen Rabatt, 2 VOR Klima Tickets österreichweit anzukaufen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 20) Subventionen:

a) SVG Grünbach

GR Winkler und GR Hussajenoff verlassen den Sitzungssaal. (20:20 Uhr)

Der SV Grünbach ersucht um Förderung der Werbetafeln für das 100-jährige Jubiläum. Der Förderbetrag beläuft sich auf € 40,00.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Förderbetrag von €40,00 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 15 Prostimmen angenommen.

GR Winkler und GR Hussajenoff nehmen an der weiteren Sitzung wieder teil. (20:22 Uhr)

b) Kunsthhaus

Frau Bea von Schrader ersucht für Ihr Jahresprogramm um eine Subvention in der Höhe von € 8.000,00. Eine Jahreskalkulation wurde dem Ansuchen beigelegt. Eine Förderung auf 3 Jahre mit je € 1.100,00 wird vorgeschlagen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, eine Subvention auf 3 Jahre mit jährlich € 1.100,00 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 6 Prostimmen, (Bgm. Schwiiegelhofer, Vzbgm. Haindl, GGR Muhr, GGR Hussajenoff, GR Payr, GR Lichtenegger SPÖ), 10 Gegenstimmen (GR Demuth, GR Winkler, GR Holzer, ÖVP GR Hochegger, GR Legenstein, GR Ing. Mareda, GR Stickler, GR Reichl, GR Putz, GR Muhr K. SPÖ) und 1 Stimmenhaltung (GGR Pfarrer ÖVP) nicht genehmigt.

Punkt 21) Ausbau NÖGIG

Die NÖGIG ist an den Bürgermeister herangetreten und hat Ihm mitgeteilt, dass sie den Glasfaserausbau in Grünbach durchführen werden. A1 wird vor 2028 mit dem Ausbau nicht beginnen. Die NÖGIG verlangt € 300,00 bis zur Grundstücksgrenze. Sie würden sich freuen wenn Grünbach das Bauvorhaben unterstützt. Wenn heute der Beschluss gefasst wird, beginnt NÖGIG mit der Werbung. Am 28.04.2025 findet ein Informationsabend im GH zur Schubertlinde statt. Die Haushalte werden noch verständigt. Bis Mitte Juni werden Unterschriften für den Anschluss ans Glasfasernetz von der Bevölkerung gesammelt. Eine Beteiligung von 42% ist erforderlich. Wenn die Beteiligung gegeben ist, startet NÖGIG mit der Ausschreibung und würde nächstes Frühjahr mit den Grabarbeiten starten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Glasfaserausbau mit NÖGIG durchzuführen.

Der Antrag wird mit 16 Prostimmen und 1 Enthaltung (GR Payr /SPÖ) angenommen.

Punkt 22) Installation von Arbeitsgruppen

a) Jubiläen

Für die Jubiläen 200 Jahre Bergwerk, 100 Jahre Förderturm Segen Gottes, der erste Stahlbetonbau in Europa und 80 Jahre Kriegsende soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Der Termin für die Feierlichkeiten wurde vorerst für das Wochenende vom 17.-19.10.2025 festgelegt.

Folgende Gemeinderäte werden in die Arbeitsgruppe entsandt: GR Demuth, GR Pfarrer (ÖVP) GR Reichl, GGR Muhr und GGR Hussajenoff (SPÖ).

b) Telefonanlagen

Aufgrund der hohen Telefonkosten vom Gemeindeamt soll sich eine Arbeitsgruppe dessen annehmen.

Folgende Gemeinderäte werden der Arbeitsgruppe angehören: GR Schmid, GR Payr, GR Lichtenegger (SPÖ) und GR Winkler (ÖVP).

Punkt 23 Berichte

GR Mareda berichtet von der heutigen Volksschulausschusssitzung und von der Umstellung von Hortbetrieb auf Ganztagschule.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass derzeit für die Bewältigung der Aufgaben zwei Lehrkräfte herangezogen werden. Diese Stunden wurden an die Gemeinde weiterverrechnet. Der Schulqualitätsmanager, Herr Dollischal war vor Ort und hat eine Ganztagschule empfohlen. Die Kosten, die derzeit der Gemeinde durch den Hort entstehen, entfallen, und werden vom Bund und Land übernommen. Die Ganztagschule muss alle Kinder nehmen, auch die Kinder von der Sonderschule. Für die Beaufsichtigung der Sonderschulkinder wird eine weitere Betreuerin benötigt werden. Der Antrag zur Ganztagschule wurde heute gestellt.

GR Demuth teilt mit, dass es in der Musikschule einen Trauerfall zu beklagen gibt. Herr Goran Mikulec ist verstorben. Das Begräbnis findet nur im kleinen Rahmen statt. Die Musikschule wird eine Gedenkveranstaltung durchführen.

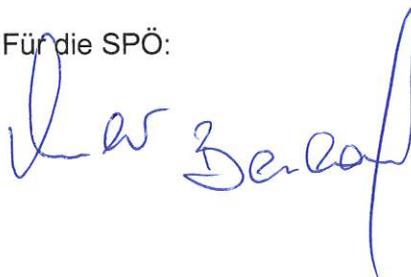
Der Bürgermeister gibt bekannt, dass aufgrund der Trockenheit ab September die Wasserstände in den Wasserbehältern nicht sehr hoch sind. Es wird eine Verständigung an die Bevölkerung ergehen, dass vor Befüllung der Schwimmbäder eine Rücksprache mit dem Bauhof oder der Gemeinde erfolgen muss.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Bürgermeister die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr

Der Bürgermeister:



Für die SPÖ:



Die Schriftführerin:



Für die ÖVP:

